



Ein Zauberer mit Persönlichkeit

Nikolai Friedrich aus Karben wurde mit den „Fertigen Fingern“ Magier des Jahres

Von Monika Cieslik

Zauberei im Zelt: Zur Eröffnung der 5. Wetterauer Kulturtage am Montag, 14. September, 19 Uhr, auf dem Gelände des Jugend Kulturzentrums Selzerbrunnenhof zeigt Nikolai Friedrich, „Magier des Jahres 1997“, seine Kunst.

KARBEN. Zehn Spielkarten habe ich auf den hellen Teppichboden geblättert und die Hand darüber gelegt. Noch einmal zählen? Eins, zwei... elf, zwölf... Dreizehn Blätter gleiten mir jetzt von den Fingern. Drei mehr!

Nikolai Friedrich mustert mich amüsiert mit seinen grünen Augen. Mit Geldscheinen ginge das nicht, lacht der 21-jährige Zauberer. Und wie er die Karten unter meiner Hand „vermehrt“ hat, wird sein Geheimnis bleiben: „Gute Zauberer verraten ihre Tricks nicht“, sagt er. Also doch nur ein Trick? „Leider weiß ich, wie das geht“, für Sekunden zeigt sich ein Schatten von Enttäuschung in seinem offenen Gesicht.

Doch obwohl er schon seit langer Zeit unzählige Zauberkniffe kennt, ist seine Lust am Zaubern geblieben. Im Gegenteil, der junge Zauberer würde die Illusionskunst gerne zu seinem Hauptberuf machen und sich dabei immer neue Bereiche erschließen. Einer davon liegt ihm besonders am Herzen: Er möchte gute, anspruchsvolle Zaubertricks aus Deutschland ins Fernsehen bringen.

Nikolai Friedrich nimmt Qualität und Ethik der Zauberei sehr ernst, vergisst aber ihren unterhaltenden und kommerziellen Aspekt nicht. Das ist wichtig, falls er später vom Zaubern leben möchte.

Noch will er sich aber nicht festlegen und studiert daher seit zwei Semestern Jura an der Frankfurter Universität. „Nur scheinbar ein Widerspruch“, sagt er. Als Rechtsanwalt hätte er genug zu tun, zum Beispiel um das geistige Eigentum der Künstler zu schützen. Er hat am eigenen Leib erfahren müssen, daß manche Zauberer ihren Kollegen die Ideen klauen.

„Sehr wichtig ist nicht nur die Technik, sondern auch die Persönlichkeit eines Zauberers“, sagt Nikolai Friedrich. Davon strahlt er jede Menge aus, auch ohne Frack, Zylinder und weiße Handschuhe. Bei Auftritten trägt er ohnehin lieber ein schwarzes oder rotes Jackett.

Schon im Kindergartenalter besaß Nikolai Friedrich mehrere „Zauberboxen“. Bald gab er Zaubervorstellungen in der Nachbarschaft und in der Schule. Einen erwachsenen Magier quälte er so lange mit Fragen, bis ihm dieser Verbindungen zur deutschen Zauberszene verriet. Die Zauberboxen sind nach und nach unzähligen Fachbüchern gewichen. Die Bände füllen die Regale von Nikolai Friedrichs Dachzimmer in seinem Elternhaus am Rand von Petterweil.

Der junge Zauberer wohnt, wie junge Menschen wohnen: Bilder an den Wänden, ein buntes Sofa, Halogenlampen und ein Computer auf dem hellen Holzschreibtisch. Nur die geheimnisvollen Requisiten, wie das in ein schwarzes Tuch gewickelte Puzzle Bild und kleine Spielkartenstapel hier und da deuten auf seine Lieblingsbeschäftigung hin. Auf dem obersten Regalbrett, neben mehreren Trophäen aus Zauber-Wettbewerben, lauert stumm ein Handy. Sein Besitzer zuckt entschuldigend die Schultern: „Das Werkzeug eines Streßgeplagten“.

Er hat viel zu tun. Zu den täglichen Zaubereübungen und den Auftritten, zu dem Studium und dem damit verbundenen Studentenleben kommen Wettbewerbe und manchmal auch Auslandsaufenthalte – wie vor wenigen Wochen, als er in Hollywood mit den „Fertigen Fingern“, einer Gruppe von zehn jungen deutschen Zauberern den „Sarmoti“-Preis von Siegfried und Roy entgegennahm. Eigentlich kamen die „Fertigen Finger“ als Referenten zu einem Zauberkongress. Als die beiden Profis ihre Tricks sahen, vergaben sie die mit 5000 Dollar dotierte Auszeichnung an die in Deutschland als „Magier des Jahres 1997“ ausgezeichnete Nachwuchsgruppe. Nikolai Friedrich, seit 1996 deutscher Vizemeister der Kartenkunst ist Gründungsmitglied der „Fertigen Finger“ und gleichzeitig ihr Nesthäkchen.

Er will eines Tages jemanden auf der Bühne zum Schweben bringen. Doch bevor es soweit ist, wird der junge Magier selbst fliegen können. Diesmal keine Zauberei – er macht gerade den Motorflugschein.